



Haus Kladower Forum

Kladower Konzerte

Im Juni durften wir wieder das **Abonnement-Orchester des DSO** mit einer großen Gala im Hangar 7 hören. Nicht nur das Orchester, auch der Leiter des Militärhistorischen Museums, Herr Leonhardt, und Herr Wüst mit seinem Team waren hervorragend. So hat – so sollte es sein – kaum jemand bemerkt, mit welcher Leistung kurz vor dem Konzert noch die Folgen des Unwetters beseitigt wurden. Allen sei gedankt. Ohne solche Partner geht gar nichts!

Einige Nummern kleiner hatten wir im Juli das „warm up“ der **Dozenten des Internationalen Jazzworkshops** der Musikschule City West. Fast schon eine Tradition, und das bei uns in Kladow!

So, und nun geht es aber weiter mit einer für einen Bassisten Traumbesetzung: nur eine Stimme und nur ein Bass. Das ist alles. Da gibt es kein Verstecken, da muss man alles geben. Erleben dürfen wir das mit der Sängerin **Mette Hansen (Kopenhagen)** und **Fabian Timm (E-Bass und Kontrabass, Berlin)**.

Am Sonnabend, dem 22. August 2015, 17 Uhr im Haus Kladower Forum.

Sie spielen für uns Jazz- und Popstandards und eigene Kompositionen.

Am Sonnabend, dem 12. September 2015, 17 Uhr im Haus Kladower Forum folgt der Gitarrist Alexander Tzschentke mit seinem Jazz-Quintett „Paleka“. Ihre Musik ist eine fröhliche Mischung urbaner Klänge. Sie kombiniert klassische Musik, Rock, Pop und die warmen Wurzeln des Jazz. Das wird eine Überraschung. Hingehen!

Am Sonnabend, 10. Oktober, 17 Uhr im

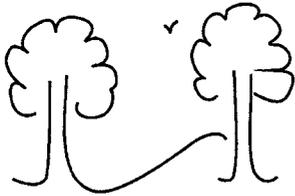
Gemeindehaus der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369 haben wir wieder einen ganz besonderen Chor bei uns: **Jossif Gofenberg und Chor** singen **Jiddische Lieder**.

Dieser Chor singt nicht nur in Deutschland, sondern inzwischen auch in Belgien, Litauen, Polen, Dänemark, Was ist zu Jossif Gofenberg zu sagen? Am besten beschrieb es Nicola Galliner: «Wohl niemand hat so wie er den Beitrag der russischen Zuwanderer in unserer Gemeinde für ein lebendiges Musik- und Kulturleben in Berlin und darüber hinaus deutlich gemacht. Sein Verdienst ist es insbesondere, jüdische und

Bäcker aus Tradition

Ritterfeld
LANDBÄCKEREI

In Kladow
Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63



ZWISCHEN RAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Hilfe bei Schlafstörungen,
Stress, Burnout, in Lebenskrisen,
bei der Entwicklungssuche

Erfahrung im Umgang
mit Menschen mit Behinderung
und ihren Problemen

– Hausbesuche –

CranioSacrale Therapie

Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

von Gesetzlichen Krankenkassen
bezuschusste Entspannungskurse:
Progressive Muskelentspannung
nach Jacobson
und Autogenes Training

Gehirnunterstützende
Therapieverfahren

Neurofeedback

Gößweinsteiner Gang 22
14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu

nichtjüdische Musiker und Musikfreunde zu vereinen und sie für ein Musizieren und Singen im Sinne alter jiddischer Traditionen zu begeistern». Und das ist für den passionierten Klezmermusiker das beste Lob. Sie singen Jiddische Lieder aus dem „Schtetl“ und vom Walzer bis zum Trinklied ist alles dabei.

Sonntag(!), 01. November 2015, 17 Uhr im Gemeindehaus der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, haben wir einen weiteren Höhepunkt: ein Konzert mit Werken des koreanischen Komponisten Isang Yun zu seinem 20. Todestag. Isang Yun lebte in Kladow und war (natürlich!) auch Mitglied im Kladower Forum.

Die jungen Interpreten seiner Werke sind: Chien-Chun Hung (Flöte), Xiangchen Ji (Flöte), Zhuang Wang (Oboe), Shibo Minami (Harfe!!!), Sunyung Hwang (Violine), Mayu Tomotaki (Violine), Haedeun Lee (Violoncello). Sie spielen Werke aus der Zeit von 1972 bis 1988. Ein Konzert mit solchen Meisterwerken mit solch herausragenden Künstlern können wir natürlich nur in Zusammenarbeit mit der Internationalen Isang Yun Gesellschaft organisieren. Und dafür sind wir der Gesellschaft schon jetzt sehr dankbar.

Was kann man in wenigen Worten zu Isang Yun schreiben? 1967 vom südkoreanischen Geheimdienst nach Seoul entführt und gefoltert, wurde Yun des Landesverrates angeklagt. In einem politischen Schauprozess in erster Instanz zu lebenslänglicher Haft verurteilt, kam er nach internationalen Protesten 1969 frei. 1971 wurde er deutscher Staatsbürger.

Von 1970 bis 1985 lehrte Yun Komposition an der Hochschule der Künste Berlin, seit 1974 als Professor. Sein Oeuvre umfaßt mehr als hundert Werke, darunter vier Opern sowie mehrere Instrumentalkonzerte. In den achtziger Jahren entstanden fünf große, zy-

klisch aufeinander bezogene Symphonien; in dieser Zeit entwickelte Yun einen neuen Ton auch in seinen Kammermusikwerken, die durch das Streben nach Harmonie und Frieden gekennzeichnet sind. Versöhnung auf der koreanischen Halbinsel war zugleich sein politisches Ziel. Isang Yun starb am 3. November 1995 in Berlin, wo er in einem Ehrengrab der Stadt beigesetzt wurde. Er war Mitglied der Akademie der Künste in Hamburg und Berlin sowie der Academia Scientiarum et Artium Europaea in Salzburg, Ehrenmitglied der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, Ehrendoktor der Universität Tübingen und Träger der Goethe-Medaille des Goethe-Instituts sowie des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Naja, und eben Mitglied im Kladower Forum, er hat als Künstler ja schließlich in Kladow gewohnt.

Am **Sonntag, dem 14. November 2015, 17 Uhr im Haus Kladower Forum** werden wir **Pep Ventura hören**, ein Trio um den Berliner Saxofonisten Christian Ugurel, mit dem **Pianisten Niko Meinhold** und dem

10 Jahre ART-elier

Schöne Geschenke - Mode - Accessoires

**Krampnitzerweg 2 A
14089 Berlin**

www.art-elier-kladow.de

Fon: 0172 9350126

**Mo - Fr 10 - 18
Sa 10 - 13**

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n :

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Essener Schlagzeuger Patrick Hengst. Pep Ventura wird maßgeblich (und da verkrampten sich dem hier grad Schreibenden die Finger!!!) von der Abwesenheit des Basses geprägt. Doch anstatt diese Lücke durch komplizierte Arrangements oder durchkomponierte Passagen zu schließen, nutzt das Trio den Raum für ein sehr feinfühliges Zusammenspiel. Die Kompositionen jenseits aller Klischees ebnen den Weg für das ebenso simple wie geniale Bandkonzept: einfach gute Musik machen! Unmöglich! Denkt da der Bassist, aber neugierig macht's schon.

Pep Ventura ist bereits in Clubs und auf Festivals in Deutschland, den Niederlanden und Spanien aufgetreten und wurde 2008 vom Goethe-Institut und dem Auswärtigen Amt bei einer Tour durch Ecuador gefördert. Und jetzt in Kladow!

Wir sehen uns!

Burkhard Weituschat